

# Toggenburger Echo 2023



Abend wird es in der Welt, leise naht die Nacht und am dunklen Himmelszelt, strahlt der Sterne Pracht.  
Voller Dank blick ich zu Dir, meinem Heiland auf! Deine Gnade war mit mir, diesen Jahreslauf.

Lieber HERR, ich danke dir, für deine starke Hand, die treu geleitet mich, wo ich auch ging und stand.  
Und nun bet' ich: „Bleib bei mir, auch in dieser Zeit, schenke mir Geborgenheit bis in Ewigkeit.

## *Liebe Freunde, Verwandte und Bekannte*

So lautet der, etwas abgeänderte Liedtext eines Abendliedes, welches wir auf unserer letzten Konzertreise Ende September dieses Jahres gehört, mitgenommen und gelernt haben.

Ja, es ist Abend geworden in der Welt, leise naht die Nacht... Die Voraussagen im Wort Gottes sind klar und unmissverständlich und wir müssen uns, ob wir wollen oder nicht eingestehen, dass Jesu Wiederkunft näher ist denn je. Aber wenn wir den unverdienten Frieden mit dem Heiligen Gott erhalten haben durch den stellvertretenden Tod von Jesus Christus, dann dürfen wir trotz der schwierigen Zeit voller Dank zu unserem himmlischen Vater aufblicken und über Seine Gnade in unserem Leben staunen.

Zuerst möchten wir euch allen, die uns einen Adventsgruss gesandt haben einfach ganz herzlich danken. Wir haben uns gefreut über jedes Lebenszeichen, das uns erreicht hat. Aber auch die vielen Grüsse, Begegnungen mit euch im vergangenen Jahr waren für uns eine Kostbarkeit. Gerne schauen wir am Ende dieses Jahres wieder gemeinsam auf das vergangene Jahr zurück und teilen unsere Erinnerungen mit euch:

### **Gesundheit:**

Dankbar sind wir darüber, dass es uns dem Alter entsprechend, gut gehen darf. Natürlich lassen Augen, Ohren und Gehwerk bei Lorenz nach und bedürfen vermehrter Arztbesuche. Der Nachstar am Auge musste mit Laser noch einmal behandelt und die Hörgeräte nach einer Mittelohrentzündung neu eingestellt werden. Die momentane, chronische Entzündung der Sehnenplatte an der Hüfte wird mit Schmerzmittel behandelt. Andrea dagegen muss lernen, etwas kürzer zu treten, da ihre Belastbarkeit zurückgegangen ist. So hat sie denn nach 10 Jahren die Turnlektionen im Sommer abgegeben. Aber auch wenn wir nicht mehr so grosse Sprünge machen können wie früher, so gibt es doch direkt vor unserer Haustüre noch viel zu entdecken und Menschen brauchen unsere Unterstützung und Ermutigung.

### **Freude und Leid:**

**Weihnachten vor einem Jahr** durften wir mit allen unseren Lieben in Wattwil feiern. Dankbar genossen wir die gemeinsame Zeit miteinander und erinnerten uns an das vorige Jahr, wo wir alle von einander getrennt waren und nicht wussten, ob Lorenz überleben würde...

**Januar bis März** war unser Gästezimmer wieder besetzt. Martha, eine liebe Freundin verbrachte diese Zeit mit uns in einer Wohngemeinschaft, bis sie in ein begleitetes Wohnen übersiedeln konnte.

**Im Februar** feierten wir in ganz kleinem Rahmen zu zweit, mit einem feinen Essen den 70. Geburtstag von Lorenz. Was er aber nicht wusste: seine Töchter waren aus allen Teilen der Schweiz angereist, um mit ihm zu feiern! Das war wieder eine kostbare, gemeinsame Zeit mit einem Fototermin, bei dem wir die gemeinsam verbrachte Zeit als Erinnerung festhielten. Wir fühlten uns reich beschenkt und überwältigt von den vielen Segenswünschen und Gutscheinen, die Lorenz zu seinem „runden“ Geburtstag erhalten hatte. Wir wurden wirklich sehr verwöhnt und genossen dadurch das wertvolle Zusammensein mit Familie und Freunden.

#### **Familie:**

Wir sind so dankbar, dass alle unsere Töchter und deren Familien gesund sein dürfen und sich den verschiedensten Herausforderungen des täglichen Lebens stellen.

Unsere älteste Tochter **Debora** und Schwiegersohn **Raphael** mit ihren 4 Kindern hatten den ganzen Sommer eine grosse Sanierung ihres Bauernhauses auszuhalten. Da Raphael viel Eigenleistung in den Umbau steckte, durften wir sie hier und da etwas unterstützen.

**Tabitha** und Schwiegersohn **Gabriel** hatten ebenfalls ein herausforderndes Jahr zu bewältigen. Durch die beiden Ausbildungen in Traumatherapie und beratender Seelsorge feierten wir Tabitha 40. Geburtstag in kleinem Rahmen und überraschten sie in St. Moritz.

Ein Höhepunkt in diesem Sommer war unsere zweiwöchige Finnlandreise, auf der wir unsere dritte Tochter **Mirjam** besuchten, die mit Hund und Camper ebenfalls in Finnland unterwegs war. Sehr getrübt wurde unsere Finnlandreise durch den plötzlichen Tod von Deboras Schwiegervater, der kurz vor unserem Heimflug beerdigt wurde...

Mirjam wird die Wintersaison noch im Norden Finnlands verbringen, wo sie bei Schlittenhunde-Touren mithelfen wird. So wird sie diese Weihnachten nicht zu Hause verbringen und voraussichtlich erst gegen den Sommer wieder in die Schweiz zurückkehren.

**Rahel**, die jüngste Tochter wohnt in St. Gallen in einer Wohngemeinschaft und arbeitet als Sozialpädagogin in einer therapeutischen Grossfamilie in Wetzikon. Hier und da kommt sie für einen kurzen Besuch, was wir sehr geniessen.

#### **Konzerte:**

Zum letzten Mal im vergangenen März gestalteten wir das Konzert der Alphornbibelwoche mit. Einige kleinere Konzertreisen führten uns nach Deutschland und in der Schweiz musizierten wir noch vereinzelt an Hochzeiten, Seniorennachmittage, Beerdigungen und kombiniert mit Gottesdiensten.

Wir sind Gott einfach nur dankbar, dass wir die bereits gebuchten Termine dieses Jahr noch alle einhalten konnten.

#### **Zukunft:**

Gerne würden wir unsere grosse Wohnung an eine Familie abgeben, aber wo soll unser letzter Wohnort sein? Da alle unsere Kinder in der ganzen Schweiz zerstreut sind, und wir durch unsere vielen Reisen nicht unbedingt an Wattwil gebunden sind, ist das gar nicht so einfach.

Von Gott her haben wir den Eindruck, dass wir in eine Alterswohnung ziehen sollten, wo wir Mitmenschen mit unseren Gaben noch dienen könnten. Aber wo will uns der HERR haben? Bis jetzt ist noch keine Türe aufgegangen. Im Gegenteil scheint es, dass wir in unserem Hochhaus, wo wir wohnen, noch gebraucht werden, da viele unserer Mitbewohner um einiges älter sind als wir... So warten wir denn geduldig, bis unser treue HERR uns ein Zeichen zum „Aufbruch“ gibt.

In der Hoffnung, dass ihr friedvolle Weihnachten feiern durftet, wünschen wir euch von ganzem Herzen viel Mut und Kraft im Aufblicken auf Jesus Christus, der uns alle sicher durch das neue Jahr 2024 bringen wird. ER ist unsere Zuversicht, unser Schutz und Friede.

*Mit herzlichen Grüssen  
aus dem Toggenburg*

*Lorenz & Andrea*

